



Unter der Leitung von Matt Boynick gastierten die Solisten (v.li.) Martina Schänzle, David Greiner und Christine Beihofer-Arndt mit der Oper „Orpheus und Euridice“ in der Loisachhalle. Foto: cr

# Konzertanter Kampf der Stimmen gegen die Götter

Oper „Orpheus und Euridice“ in der Loisachhalle begeistert Publikum

**Wolfratshausen (cr)** – Gespannt durfte das Wolfratshausener Publikum allemal sein: Der Ickinger Countertenor David Greiner singt mit hervorragender Stimme Orpheus in Christoph Willibald Glucks deutscher Fassung vom Kampf der Stimmen gegen die Götter. Die Philharmoniker Isartal unter der Leitung von Matt Boynick inszenierten den Dreiakter mit großartigem Spiel. Die Oper „Orpheus und Euridice“, am Freitag konzertant aufgeführt in der Loisachhalle, begeisterte vor vollbesetzten Reihen.

Schon im Vorfeld war auf die kleinere Besetzung des Chores hingewiesen worden. Sie entspreche Glucks Fassung für die erste Aufführung in französischer Sprache in Paris. Für die konzertante Aufführung fehlte es

dem Chor an Kraft, nicht an Ausdruckskraft, aber an Stimmen. Ansonsten setzte sich das Ensemble „Mixed Voices“ glänzend in Szene. Groß war das Engagement der jungen Stimmen, die Orpheus' Weg in die Unterwelt, um mit der Stimme die Mächte der Finsternis umzustimmen, begleiteten.

Wehklagend haben sich Schäfer und Nymphen um Euridices Grab versammelt. Orpheus fleht in seinem verzweifelten Gesängen die Götter an, seine Geliebte wieder von den Toten auferstehen zu lassen. Euridice (verkörpert von einer überragenden Martina Schänzle) war nach dem Biß einer Natter gestorben. Die Sopranistin Christine Beihofer-Arndt mit bewegender Stimme als Amor erscheint Orpheus und verkündet die Entscheidung des

von Orpheus' Gesang berührten Zeus: Der Singende möge in die Tiefen hinabsteigen und versuchen, seine Geliebte den Klauen der Finsternis zu entreißen.

Mit seinen Gesängen kann Orpheus die Herrscher über die Toten überzeugen. Euridice wird freigegeben, wenn ihr Geliebter auf dem Weg aus dem Totenreich nicht zurückblickt. Er hält dies nicht durch. Euridice stirbt abermals. Noch bevor sich Orpheus in seinem Kummer auch das Leben nehmen kann, schreitet Amor ein und erweckt Euridice mit einer Berührung zum Leben.

Orpheus und Euridice war zweifellos ein musikalisches Erlebnis. Die Solisten schufen mit ihren Stimmen Atmosphäre. Chor und Musiker bekräftigten den Eindruck eines unvergeßlichen Abends.